

**Bericht und Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat
über die Anpassung des Stellenplans der Gemeinde Beringen (Abteilung Hoch-
bau)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen hiermit Bericht und Antrag betreffend Anpassung des Stellenplanes der Gemeinde Beringen für die Abteilung Hochbau. Den Anträgen schickt er folgende Ausführungen voraus.

1. Stellenplan der Gemeinde Beringen

Gemeindeverwaltung Beringen	Bewilligte Stellen	Aktuelle Stellenbesetzung
Verwaltung Hochbau	2.50	2.60
Gebäudeunterhalt	6.40	6.20
Verwaltung Tiefbau	1.50	1.30
Werkhof	6.60	6.45
Gemeindekanzlei	4.20	3.80
Soziale Dienste	2.40	2.40
Finanzen	1.80	1.80
Schulleitung/Schulverwaltung	3.70	3.60
Schulassistenzen	1.20	1.20
Gemeinderat	1.80	1.80
Total Stellen	32.10	31.15

2. IST-Situation

Im Stellenplan sind für die Abteilung Hochbau 2.5 max. Stellen bewilligt. Aktuell wird dieser Stellenplafond ausgeschöpft; respektive um 0.1 Stellen überzogen.

- Abteilungsleiterin Hochbau 0.80 Stellen
- Sachbearbeiter Hochbau 1.00 Stellen
- Sachbearbeiterin Hochbau 0.50 Stellen
- Sachbearbeiterin Hochbau 0.30 Stellen

Total 2.60 Stellen

Grund der aktuellen Überbesetzung ist der mehrmonatige krankheitsbedingte Ausfall der Abteilungsleiterin Hochbau. Zur Abfederung des Ausfalls wurde in der Abteilung eine befristete Sachbearbeitungsstelle mit einem Umfang von 0.30 Stellen besetzt. Der befristete Vertrag mit dieser Mitarbeiterin endet per 31. Juli 2026.

Das aktuelle Überpensum täuscht über die Situation in den letzten 12 Monaten hinweg. Nach einem sorgsamem, gestaffelten Wiedereinstieg arbeitet die Abteilungsleiterin seit diesem Mai wieder in ihrem vertraglichen Pensum von 0.8 Stellen. Bis dahin war die Verwaltungsabteilung Hochbau - teilweise erheblich - unterbesetzt. Das Überpensum in der Abteilung entspricht also einer Momentaufnahme - über das ganze Jahr betrachtet wird der Stellenplafond in der aktuellen Besetzung nicht überschritten.

Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen, dass die Abteilung Hochbau mit der aktuellen Personalstruktur sehr gut aufgestellt ist.

Die Verfahren im Baubewilligungsprozess werden zunehmend komplexer, während die Geschachtelnden häufiger unvollständige Unterlagen einreichen. In der Summe führt dies zu einem erheblichen administrativen Mehraufwand. Dazu kommt eine stetig steigende Zahl von Rekursen, welche einen grossen Teil der personellen Ressourcen der Abteilung Hochbau bindet.

Mit dem aktuellen Stellenpensum kann das anfallende Tagesgeschäft bewältigt werden. Gleichzeitig zeigt sich jedoch auch, dass nicht dringliche Aufgaben liegen bleiben und sich zu Altlasten entwickeln. So mussten bisher beispielsweise die Arbeiten zur Implementierung der Daten der Abteilung Hochbau in die Geschäftsverwaltung CMI aufgrund aktueller Bauprojekte zurückgestellt werden.

3. Situationsanalyse und Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Situation analysiert und kam zum Schluss, dass nebst den obenstehenden Sachverhalten (zahlreiche, komplexe Baubewilligungsverfahren, zunehmende Rekursfreudigkeit), auch die Leistungen im Bereich des Baubewilligungsverfahrens für die Gemeinde Siblingen deutlich mehr Ressourcen bindet, als dies ursprünglich vorgesehen war. Ungeachtet der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde zeigte sich, dass die Übernahme des Baubewilligungswesens einer anderen Gemeinde alleine aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen sehr aufwändig ist. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund beschlossen, die Leistungsvereinbarung für das Baubewilligungsverfahren für die Gemeinde Siblingen per. 31. Dezember 2026 aufzulösen. Dieser Schritt soll dazu beitragen, die aktuell angespannte Arbeitssituation in der Abteilung Hochbau zu entlasten.

Weiter erachtet der Gemeinderat eine Anhebung des Stellenplafonds von 2.50 auf 2.80 Stellen als wichtigen Schritt, um eine langfristige Überlastung des Personals zu vermeiden. Gesundheitliche Beeinträchtigungen und übermässige Gleitzeit- und Feriensaldo, wie in der Vergangenheit sollen damit verhindert werden.

Aktuell geht der Gemeinderat davon aus, dass die aktuell besetzten 2.6 Stellen auch für die Zukunft reichen sollten - insbesondere auch aufgrund des Wegfalls der Arbeiten für Siblingen ab 2027. Die mit beantragten Stellenplafond Reserven von 0.2 Stellen würden nur beansprucht, wenn im Rahmen von besonderen Projekten (Grossprojekt in der Gemeinde oder neuen Prozessen in der Verwaltung), temporär zusätzliche Ressourcen benötigt würden.

3.1 Aufschlüsselung der Arbeiten in der Verwaltung Hochbau

Aufgabengebiet	Pensenbedarf
Gemeinderat (Vorbereitung Gemeinderats- und Einwohnerratsgeschäfte etc.)	35.00
Personelle und fachliche Führung	10.00
Baubewilligungsverfahren Beringen	40.00
Feuerpolizei	15.00
Abnahmen, Termine Bauherrschaft	15.00
Administrative Tätigkeiten inkl. Schalter Telefon, Rechnungskontrolle, Protokolle	40.00
Grundbuchgeschäfte	10.00
Projekte erarbeiten (Kindergarten, Schule, Werkhof etc.)	15.00
Kommissionen (Hochbau, Baukommission, Siedlungsentwicklung etc.)	20.00
Projektüberwachung	10.00
Reservationen (Belegungspläne, Verrechnungen etc.)	20.00
Nachführung Datenbanken / Statistiken	15.00
Rechtliche Abklärungen / Verfügungen	15.00
Total benötigte Stellen	260.00

Der Gemeinderat beantragt eine Anpassung des Stellenplanes im Bereich Hochbau um 30 Stellenprozent von 2.5 auf 2.8 Stellen, wobei 0.20 Stellen als Reserve für temporäre Aufgaben (Grossprojekte) gedacht sind und vorläufig nicht besetzt werden.

4. Finanzielle Auswirkungen

Da effektiv keine neuen Stellen geschaffen, sondern der aktuelle Stand erhalten bleiben soll, ergeben sich durch die Erhöhung des Stellenplafond auf 2.8 Stellen keine zusätzlichen Kosten. Wie bereits oben beschrieben soll mit der Massnahme auch verhindert werden, dass sich hohe Gleitzeit- und Ferienguthaben anhäufen.

Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Vorlage über die Anpassung des Stellenplans der Gemeinde Beringen (Abteilung Hochbau) zu genehmigen und den Stellenplafond Abteilung Verwaltung Hochbau um 0.3 Stellen auf 2.8 Stellen zu erhöhen.

Namens des Gemeinderates Beringen

Roger Paillard
Präsident

Florian Casura
Schreiber